

## **Demonstration**

**Für Diplomatie, Abrüstung und Frieden in Europa und der Welt! 8. Juni 2024**

**Redebeitrag Lühr Henken (Berliner Friedenskoordination)**

## **Auftaktkundgebung**

**Pariser Platz 6a: Rheinmetall, Krauss Maffei Wegmann, Diehl**

Rheinmetall hat sein Hauptstadtbüro für Lobbyzwecke am Pariser Platz 6a. Im selben Gebäude haben auch Krauss Maffei Wegmann und Diehl ihre funktionsgleichen Niederlassungen. Alle drei Rüstungskonzerne unterstützen die Bundesregierung massiv mit Waffenlieferungen, um sie kriegstüchtig gegen Russland zu machen. Vor Russland wird unberechtigterweise Kriegsangst geschürt. Minister Pistorius warnt vor einem russischen Angriff auf die NATO in fünf Jahren. Deutschland müsse massiv dagegen aufrüsten, sagt die Regierung, um Russland davon abzuschrecken. Die deutsche Aufrüstung ist Bullshit, weil die NATO heute schon über das Vierfache an schweren Waffen für Heer, Luftwaffe und Marine verfügt wie Russland. Ich sage, die Aufrüstung der Bundeswehr ist rausgeschmissenes Geld! Gelder, zig Milliarden Beträge werden vielmehr gebraucht gegen den Klimawandel, für den Wohnungsbau, für Bildung und den Ausbau der Infrastruktur. Der Frieden wird nicht durch mehr Waffen hergestellt, sondern kann nur auf dem Verhandlungswege erzielt werden. Deshalb: Stoppt die Waffenlieferungen, rüstet ab und verhandelt mit Russland über eine europäische Friedensordnung!

Ich werde nun kurz etwas zu den Machenschaften der drei Rüstungskonzerne sagen.

## **Rheinmetall**

Rheinmetall ist Deutschlands größter Rüstungskonzern, ein multinationaler Technologiekonzern mit mindestens 41 Tochterunternehmen in 33 Ländern. Seit dem Beschluss der NATO 2014, wonach jedes NATO-Land mindestens zwei Prozent seiner Wirtschaftskraft für das Militär ausgeben soll, expandiert Rheinmetall massiv. Wies Rheinmetall 2016 noch einen Auftragsbestand in Höhe von drei Milliarden Euro aus, wuchs er vor dem Ukrainekrieg schon auf sechs Milliarden an. Ende letzten Jahres hat Rheinmetall schon Aufträge für 38 Milliarden in den Büchern. Der Konzern erwartet dieses Jahr einen Auftragsbestand von unfassbaren 60 Milliarden Euro. Davon allein 12 bis 14 Milliarden für Artilleriemunition für die Bundeswehr. Der Konzern kündigte vor Kurzem an, dass sein Umsatz in diesem Jahr um 40 Prozent auf 10 Milliarden Euro steigen wird. Rheinmetall wächst sprunghaft durch Kapazitätserweiterung seiner Fabriken für Artilleriegranaten in Australien, Südafrika, Spanien und Unterlüß und durch Bau neuer Fabriken in Rumänien, Ungarn, der Ukraine und Litauen. Das Ziel ist jährlich mehr als eine Million Schuss Artilleriemunition herzustellen.

Die Kriegsprofiteure sind dafür extrem dankbar: Der Aktienkurs des DAX-Konzerns hat sich seit Beginn des Ukrainekriegs mehr als verfünffacht.

Rheinmetall hat eine sehr umfangreiche Palette von weiteren Waffensystemen im Angebot. Hier eine kleine Auswahl: Kanonen und Granaten für die Leopard 2 Kampfpanzer. In Partnerschaft mit Krauss Maffei Wegmann wird der teuerste Schützenpanzer der Welt PUMA und auch der Radpanzer Boxer hergestellt. Für die Panzerhaubitze 2000 stammen Waffenanlage, Granaten und Fahrgestell von Rheinmetall. Sie schießt 50 km weit. Die Ampel-Regierung erlaubt der ukrainischen Regierung seit Kurzem, Russland speziell mit den von Deutschland gelieferten 14 Panzerhaubitzen 2000 zu beschießen. Mit deutschen Waffen russisches Territorium zu beschießen, hat eine verheerende Geschichte und das sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg. So wird der Ukrainekrieg eskaliert und wir geraten hier immer mehr in Gefahr. Deshalb fordern wir von der Bundesregierung: Stoppen Sie die Lieferung von Waffen und Munition! Ergreifen Sie die russische Bereitschaft zu Verhandlungen!

### **Krauss Maffei Wegmann**

Krauss Maffei Wegmann heißt seit März KNDS Deutschland. Der Grund: Krauss Maffei Wegmann ist zur Hälfte an KNDS beteiligt, die andere KNDS-Hälfte ist französisch. Die KNDS-Gründung hat nur ein Ziel: eine neue Generation von Kampfpanzern MGCS zu entwickeln und in 15 Jahren auf den Markt zu bringen. Davon verspricht sich KNDS einen Umsatz von 100 Milliarden und ein robotergesteuertes High-Tech Kampfpanzersystem mit Drohneneinsatz und Hochgeschwindigkeitsraketen, das zum Game-Changer auf dem Schlachtfeld werden soll.

KNDS Deutschland ist Generalunternehmer für Leopard-Kampfpanzer und die Panzerhaubitze 2000. Für den Ukrainekrieg von besonderer Bedeutung ist das Raketenwerfer-Artilleriesystem MARS von KNDS. Davon hat die Ukraine 5 Exemplare erhalten. Die MARS haben eine Schuss-Reichweite von 80 km und die Erlaubnis der Bundesregierung Russland zu beschießen. KNDS ist etwa halb so groß wie Rheinmetall und brachte es im letzten Jahr auf einen Umsatz von 3,3 Mrd. Euro. Im letzten Jahr stieg der Auftragseingang sprunghaft um rekordhohe 130 Prozent. Also auch KNDS profitiert wie Rheinmetall ganz groß vom Krieg.

## **Diehl**

Diehl Defence ist Teil der Unternehmensgruppe Diehl und setzt mit 3.200 Beschäftigten Militärtechnik für 950 Mio. Dollar (2022) um. Hauptprodukte sind die Raketensysteme IRIS-T, HighTech-Artilleriemunition, Munitionszünder, Marschflugkörper für Korvetten und Raketen für Kampfhubschrauber. Die Ukraine hat bisher von Diehl vier Flugabwehrsysteme Iris-T-SLM zum Stückpreis von 140 Millionen Euro erhalten. Ihre Kampfreichweite beträgt 45 km, die Trefferquote 90 Prozent. Dieses System gegen Flugzeuge, Hubschrauber, Drohnen und Marschflugkörper soll auch Bestandteil des Europäischen Luftverteidigungssystems ESSI werden, dem sich bisher 22 Länder angeschlossen haben.

Von Bedeutung sind die von Diehl gelieferten Marschflugkörper für Korvetten der Bundeswehr, die auf See und an Land Ziele treffen können. Ihre Schussweite beträgt 250 km.

Diehl Defence beteiligt sich an der Entwicklung des deutsch-französischen Luftwaffenprojekts des Jahrhunderts FCAS. Dieses KI-unterstützte Luftwaffensystem mit Kampfflugzeugen und Kampfdrohnen wie der Eurodrohne soll im Verbund mit Heeres- und Marineverbänden für weltweite Luftüberlegenheit sorgen. Weil für FCAS nur europäische Bauteile verwendet werden, ist es ein rein europäisches Projekt unter deutsch-französischer Führung. Der erste Schritt zu einer eigenständigen Militärmacht EU. FCAS steht am Beginn der Entwicklung und soll 2040 fertig sein. Es wird einzigartig teuer. Greenpeace errechnete die Gesamtkosten auf astronomische 1.100 bis 2.000 Milliarden Euro. Noch kann man daraus aussteigen: Geschieht es bis Ende des Jahrzehnts hätte Deutschland nur 5 Milliarden in den Sand gesetzt.

**Tun wir alles dafür, diesen Rüstungswahn zu stoppen. Er passt nicht in die Zeit.**

**Es ist höchste Zeit für eine Umkehr:**

**Weg von der Konfrontation, hin zur Kooperation!**